



Drei Bogensportler aus den Reihen des TuS Zeven hatten in diesem Jahr die Aufgabe, die **Vier-Abend-Märsche** auf dem Veranstaltungsgelände anzuschließen. Carsten Kerkhof, Jannik Kamin und Ute Spemann (von links) schossen gemeinsam auf einen Luftballon, der auf einer Zielscheibe befestigt war. Der laute Knall gab dann das Signal, um die einzelnen Mirschgruppen auf die Strecke zu schicken.

Foto Kurth

# Fröhliche Lieder auf dem Weg

Bunt gekleidete Gruppen von Kindern und Erwachsenen marschieren bei bester Stimmung durch Zeven

VON ANDREAS KURTH

ZEVEN. Was für ein perfektes Wetter für den Start der 47. Vier-Abend-Märsche. Sonnenschein, etwas Wind, und jede Menge gute Laune bei den Teilnehmern. Und so ging es mit flotten Schritten auf die zwei Strecken, die in den Nordosten der Stadt und sogar bis nach Heeslingen führten. Anfangs wurden die Märsche in diesem Jahr mit Pfeil und Bogen, auch als Werbung für die Deutschen Meisterschaften in dieser Sportart, die im August in Zeven stattfinden.

Bereits ab 17 Uhr gab es auf dem Veranstaltungsgelände für Teilnehmer und Zuschauer ein buntes Rahmenprogramm. Eine Hüpsburg, ein

» Wenn die Bundeswehr kein flugtaugliches Gerät hat, kann sie keinen Krieg gewinnen.«  
WOLFGANG MILLERT hatten auch in diesem Jahr wieder an alles gedacht.

Die Zevenener Feuerwehr war auch wieder dabei, rollte gestern

mit der großen Drehleiter auf das Veranstaltungsgelände. Aus luftiger Höhe kommentierte Moderator Henk Tjink das Geschehen. Auf die angesagten Fallschirmspringer musste verzichtet werden, der Hubschrauber war kaputt. Passende Kommentare zu dieser Absage gab es dann am Rande der Veranstaltung.

Ein gewohnt buntes Bild boten die fröhlichen Teilnehmer. Da waren wie in jedem Jahr zahlreiche Militärformationen, teilweise von weither angereist. Es wurden Fähnchen mit weißen Handschuhvoran getragen, es waren schmucke Halstücher zu sehen, oder es wurde mit ernstem Gesichtern einfach nur im Gleichschritt stramm losmarschiert.

## Zivilisten auf der Kurzstrecke

Bei den Zivilisten, die die Mehrzahl der Teilnehmer auf der Kurzstrecke stellten, dominierten bunt gekleidete Schul- und Kindertengruppen. Hier wurden Transparente getragen, Schlachtrufe angestimmt, oder es wurde fröhlich gesungen. Auch Gruppen von Erwachsenen machten



Am zweiten Tag geht es heute für die Marschierer gemeinsam zunächst nach Südwesten. Auf der Kirchhofsallee biegen die Fünf-Kilometer-Marschierer jedoch nach Norden ab, um über die Ernst-August-Straße und am Hallenbad vorbei zum Veranstaltungsgelände zurück zu kehren. Die längere Strecke führt über den Kirchweg nach Oldendorf, am Großen Holz entlang, über Kronshusen und Nord-West-Ring in die Kanalstraße, wo beide Strecke wieder zusammen treffen.

sich auf den Weg. Der Schützenverein Brütendorf war mit einer Abordnung dabei, die Landfrauen machten sich erstmals gemeinsam auf den Weg, und der Sozialverband war wie gewohnt in seinen roten Shirts unterwegs. Heute wird wieder um 18 Uhr losmarschiert – die Organisatoren hoffen abermals auf perfektes Wetter.